

INFO- MAGAZIN

DER CDU-FRAKTIONEN IM RAT UND
IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR

THEMEN-SCHWERPUNKT

*Zukunft
gestalten...*

*Ruhrpromenade
verwirklichen!*

■ TITELTHEMA

ZUKUNFT GESTALTEN –
RUHRPROMENADE
VERWIRKLICHEN

■ THEMEN

KULTUR

Ein Haus für
Mülheims
Stadtgeschichte

KINDER

Horte erhalten –
Ganztagsschulen
ausbauen

VERKEHR

Reorganisation
bei der Mülheimer
Verkehrsgesellschaft



ELKE OESTERWIND CONSULTING

MÖCHTEN SIE MEHR FREIRÄUME, UM IHR EIGENTLICHES
GESCHÄFT ERFOLGREICH AM MARKT ZU BEHAUPTEN?

Ihr kompetenter Dienstleister bietet an ...

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle Ihrer Buchhaltung
- ▶ Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Reorganisation Ihrer betrieblichen Arbeitsabläufe

LASSEN SIE SICH EIN ANGEBOT ERSTELLEN!

ELKE OESTERWIND CONSULTING ▪ Westkapeller Ring 49 ▪ 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 3 48 60 ▪ Telefax 0208 - 3 48 61 ▪ eMail: elke.oesterwind@o-consult.de

Sie pflegen Ihren Angehörigen zu Hause?

Sie würden gerne Urlaub machen und Ihren
Angehörigen trotzdem gut versorgt wissen?
Wir haben die Lösung:

Urlaubs- und Kurzzeitpflege



im Senioren- und
Pflegezentrum

Bonifatius

Besuchen Sie uns und machen Sie sich
Ihr eigenes Bild von unseren Leistungen!
Senioren- und Pflegezentrum Bonifatius
Hingbergstraße 61–69 | 45468 Mülheim
Telefon 02 08 / 30 07-1
Weitere Informationen auch unter



Ein Unternehmen der
MATERNUS®-Gruppe

www.urlaubspflege.info

Inhalt

INHALTS VERZEICHNIS

LEITARTIKEL

Zukunft gestalten – Ruhrpromenade verwirklichen 4–5

AKTUELLES

AUS DEM RAT DER STADT 6

THEMENFELD KULTUR

Ein Haus für Mülheims Stadtgeschichte 7

THEMENFELD KINDER

Horte erhalten – Ganztagschulen ausbauen 8

THEMENFELD VERKEHR

Reorganisation bei der Mülheimer Verkehrsgesellschaft (MVG) 8

DER STANDPUNKT

des Vorstandes des Stadtjugendrings Mülheim an der Ruhr
zum geplanten Jugendstadtrat in Mülheim an der Ruhr 9

DAS KURZINTERVIEW

3 Fragen an Dr. Hans Christoph von Rohr
(Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr) 10

KURZMELDUNGEN

AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN 11

IHRE ANSPRECHPARTNER:



**HANSGEORG
SCHIEMER**
Fraktions-
geschäftsführer



**JUTTA
BECKMANN**
Fraktions-
mitarbeiterin

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnstraße 31

Mo. – Do.: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 02 08 - 45 95 40
Fax: 02 08 - 45 95 419

Email:
cdu-fraktion-muelheim@online.de



Es lohnt sich:

www.cdu-fraktion-muelheim.de

ANZEIGE

NETZTECHNIK SCHIFFMANN
... wir vernetzen Menschen

Telekommunikation EIA-Netzwerk-Systeme Sicherheitstechnik Navigationssysteme

NETZTECHNIK Schiffmann
Am Bühlsbach 16
45461 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 45 46 - 0
Telefax: (0208) 45 46 - 100
E-mail: info@netztechnik.de
Web: www.netztechnik.de

- Seit über 14 Jahren Ihr Partner für Telekommunikation, Mobilfunk, IT-Systeme und Sicherheitstechnik.
- Beratung, Planung, Montage und Service aus einer Hand
- Nutzen Sie unsere Produkt- und Anbietervielfalt.

e-plus
Klingelt'st

**AM BÜHLSBACH 16
MÜLHEIM AN DER RUHR**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

- CDU - Fraktionen
- im Rat der Stadt und in den
- Bezirksvertretungen
- Mülheim an der Ruhr,
- Bahnstraße 31
- 45468 Mülheim a. d. Ruhr

V.I.S.D.P.:

- Heiko Hendriks
- Hansgeorg Schiemer

REDAKTION UND

STÄNDIGE MITARBEITER:

- Annegret Bender
- Johannes Brands
- Eckart Capitain
- Rainer Hartmann
- Heiko Hendriks
- Hansgeorg Schiemer

ANZEIGEN:

- Heiko Hendriks
- Ursula Schröder

ERSCHEINUNGSWEISE:

- Auflage 3.000 Exemplare
- 2x jährlich

LAYOUT UND DRUCK:

- Fa. PROspekt
- Gido Grümmer
- Mentzstraße 46
- 45479 Mülheim a. d. Ruhr

BILDNACHWEIS:

- Portraits privat
- MST GmbH (S. 8/9)
- Marie-Luise Hollmann (S. 8/9)
- Stadt Mülheim/R. (S. 1/4/5)
- Hansgeorg Schiemer (S. 7/10)
- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der verantwortlichen Herausgeber.

Ruhrpromenade

ZUKUNFT GESTALTEN

RUHRPROMENADE

4

AM ANFANG STAND EINE GANZ
EINFACHE FRAGE:

« SIND DIE OSTRUHRANLAGEN SCHÖN? »

„Durch die Schaffung einer echten Ruhrpromenade unterstreicht unsere Stadt ihr Motto – Stadt am Fluss“

Diese Fragestellung wurde 2002 in die Politik getragen, die Antwort der CDU-Fraktion war richtungsweisend: Nein, so wie die so genannten Ostruhranlagen aussehen, sind sie weder schön, noch werden sie von der Bevölkerung angenommen. Und: Es kann mehr aus diesem Bereich gemacht werden.



Ruhrstraße fortentwickelt werden können und müssen. Dies war der Beginn verschiedener Überlegungen, dieses Gebiet zu überplanen und durch den Verkauf von Grundstücken an private Investoren Einnahmen zu erzielen, die zur Verbesserung der Infrastruktur genutzt werden können.

„Es ist gut, wenn private Investoren in unsere Stadt Geld investieren wollen.“

Von Anfang an war für die CDU-Fraktion klar, dass unter dem Erhalt des historischen Teils des Stadtbades und schützenswerter Bäume, die Ostruhranlagen zuzüglich Flächen der überdimensionierten

Jetzt vier Jahre später ist alles sehr viel konkreter geworden. Es hat ein städtebaulicher Wettbewerb mit einem klaren Sieger stattgefunden, die Optimierung der Verkehrsströme ist durchgerechnet und die ohnehin notwendigen Kanalarbeiten sind in Angriff genommen worden.

RUHRPROMENADE ZUKUNFTSFÄHIG
ENTWICKELN ...

„Auf der einen Seite der MÜGA-Park, auf der anderen Seite eine Promenade – diese Mischung wird die Menschen anziehen.“

Sicherlich, man kann über den Entwurf zur Gestaltung der Ruhrpromenade trefflich streiten – vielen gefällt er, anderen nicht. Aber Fakt ist, es ist ein Entwurf. Dies gilt insbesondere für die Hochbauten, in denen Wohnen, Arbeiten und Erlebnis-Gastronomie verbunden werden soll. Dass zwischen dem historischen Stadtbad und der ersten Neubebauung ein „Hafenbecken“ entstehen wird, ist allerdings klar und nach Ansicht der CDU-Fraktion auch folgerichtig.

Denn dadurch wird nicht nur eine Auflockerung der Bebauung, sondern auch das Erlebnis, Wasser noch näher an die Gastronomie und damit an die Menschen zu bringen, erreicht.

Und ebenfalls wichtig, wenn nicht sogar entscheidend ist: Nur wenn Investoren Hochbauten errichten können, werden sie diese Flächen kaufen und somit die Finanzierung des gesamten Projektes außerhalb des städtischen Verwaltungshaushaltes sichern. Dies wäre bei dem 2. Platz des Wettbewerbs nicht möglich.



VERWIRKLICHEN ...

NEUORDNUNG DER VERKEHRSTRÖME

Von Anfang an haben wir viel Wert auf die Neuordnung des Verkehrs gelegt. Zentrale Forderung war ein Rückbau der Ruhrstraße und dafür ein Zweirichtungsverkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße.

Dies wird auch so verwirklicht werden!

Zusätzlich wird die Bahnstraße für beide Richtungen geöffnet und die großen Verkehrsknotenpunkte wie Mühlenbergkreuzung und die Auffahrten der Konrad-Adenauer-Brücke werden leistungsfähiger gestaltet.

Es wird nach vier Prinzipien umgestaltet:

1. Durchgangsverkehr werden um die City herumgeführt.
2. Der Kernbereich der City wird auf direktem Weg durch Erschließungsstraßen erreichbar sein.
3. Die Einbahnstraßen und Umfahrungen in der Innenstadt werden drastisch reduziert.
4. Busse und Straßenbahnen werden auf direkten Wegen durch die Innenstadt geführt.

Somit wird es für alle einfacher, übersichtlicher und schneller.



- Paul Heidrich (62),
Vorsitzender
der CDU-Fraktion
und
- Heiko Hendriks (40),
1. stellvertretender
Vorsitzender
der CDU-Fraktion

■ "Die Ruhrpromenade ist das Kernprojekt des dezentralen Stadtentwicklungsprojektes Ruhrbania, das aus vielen Einzelprojekten besteht."



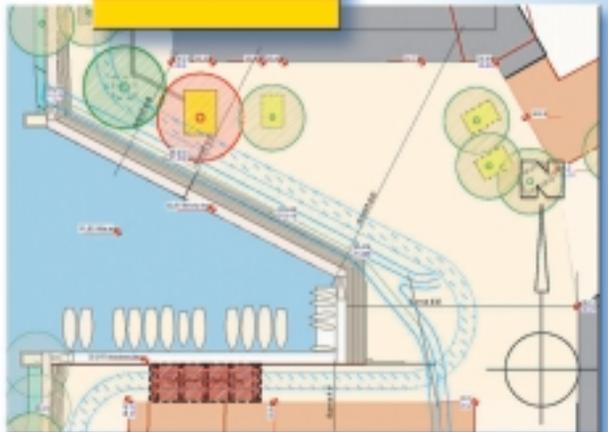
INNENSTADT BELEBEN

Wir sind davon überzeugt, dass die Ruhrpromenade zu einer Belebung der Innenstadt führt. Mehrere 100 Beschäftigte in den Büros und die Bewohner der ca. 250 neuen Wohnungen werden dazu ebenso beitragen wie die Besucher der gastronomischen Betriebe.

Wenn dann parallel zur Ruhrpromenade der Kaufhof umgebaut ist, wird dies zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Attraktivierung der Schloßstraße haben, die dringend erforderlich ist.

« Wenn wir Mülheim weiterentwickeln und der fortschreitenden Verödung der Innenstadt entgegenwirken wollen ...

... ist die Entwicklung einer echten Ruhrpromenade alternativlos! »



AUS DEM RAT DER STADT

6

CDU-FRAKTION AUCH BEI DER WM AM BALL



Eckart Capitain (38)

„Die Welt zu Gast bei Freunden“, so lautet das Motto der anstehenden Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Da die meisten Fußballbegeisterten wohl keine Karten bekommen haben, setzt die Landesregierung unter anderem auf öffentliche Fernsehübertragungen und hat das „WM 2006 Public-Viewing Festival“ ins Leben gerufen. Auf Anfrage der CDU-Ratsfraktion beabsichtigt die

Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der MST sämtliche Spiele live in der RWE Rhein-Ruhr Sporthalle auf einer Großleinwand zu übertragen.

„Wir hoffen, dass es gelingt, den Mülheimer Fans ein gemeinsames Fußballfest zu ermöglichen und die die WM sowohl in sportlicher als auch gastgeberischer Hinsicht zum Erfolg werden zu lassen.“ so der Sportausschussvorsitzende Eckart Capitain.

RAT DER RELIGIONEN KÖNNTÉ INTEGRATION FÖRDERN



Ramona Baßfeld (50)

Ähnlich wie in Köln sollte auch in Mülheim ein „Rat der Religionen“ ins Leben gerufen werden.

„Dies wäre ein kleiner, aber durchaus bedeutungsvoller Schritt“, so die integrationspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Ramona Baßfeld. Vertreter oder Vertreterinnen der evangelischen, katholischen, jüdischen,

muslimischen, buddhistischen, hinduistischen sowie der christlich-freikirchlichen Gemeinden sollen in diesem Kreis Fragen der Integration diskutieren und konkrete Verbesserungsvorschläge machen. Einen entsprechenden Antrag wird die CDU-Fraktion in Kürze in die Ratsgremien einbringen.

STÄDTISCHE GRUNDSTÜCKE DÜRFEN NICHT VERSCHLEUDERT WERDEN



Heinrich Schumacher (63)

An der Vermarktung des städtischen Grundstücks Mühlenfeld 92 - 96 (ehemaliges Schulgebäude) wurde deutlich, dass die Vermarktung von städtischen Grundstücken eine sehr sensible Angelegenheit ist. Der planungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Heinrich Schumacher, erinnert daran, dass städtische Grundstücke grundsätzlich öffentlich ausgeschrieben werden müssen und die Richtlinien für Veräußerun-

gen städtischer Wohnimmobilien in Mülheim an der Ruhr anzuwenden sind. Hierzu heißt es in Punkt 1.9.1: „Der Beschluss über die Veräußerung einer Wohnimmobilie wird in öffentlicher Sitzung gefasst. In der Beschlussvorlage sind die wesentlichen Veräußerungsbedingungen anzugeben (z.B. Lage und Größe der Immobilie, Kaufpreis, bei Baugrundstücken Informationen über deren Bebaubarkeit).“

EIGENBETRIEB ALTENEINRICHTUNGEN IN PRIVATE RECHTSFORM WANDELN



Rainer Hartmann (65)

Die CDU-Fraktion befürwortet die Umwandlung des Eigenbetriebes Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr in eine private Rechtsform in kommunaler Trägerschaft. „Nur so ist nach ihrer Meinung die Möglichkeit der Sanierung und Modernisierung der Altenheime Gracht und Dümpten sowie ggfs. die Errichtung eines neuen

Altenheimes als Ersatz für das Altenheim Kuhlendahl gegeben“, erklärte der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Rainer Hartmann. Nach den Beratungen in der Projekt- und Lenkungsgruppe und in dem zuständigen Werksausschuss erwartet die CDU-Fraktion eine positive Beschlussfassung in der Ratssitzung vor den Sommerferien.

HOLZHACKSCHNITZEL ALS BRENNSTOFF VERWENDEN



Bernd Dickmann (44)

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Umweltausschuss einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, eine Immobilie auszuwählen, bei der ein Heizungsaustausch ansteht und eine Umstellung auf eine Holzhackschnitzelheizung erfolgen könnte. „Holzhackschnitzel

als Brennstoff machen Sinn“, so der CDU-Stadtverordnete und stellvertretende Ausschussvorsitzende Bernd Dickmann, „weil Holz im Gegensatz zu Öl und Gas nachwächst. Das Geld (in diesem Falle als Brennstoff Holz) liegt hier im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße.“

EIN HAUS FÜR MÜLHEIMS STADTGESCHICHTE

Kultur

Was der Rat in seiner Sitzung am 05. Dezember 2002 auf den Weg gebracht hat, wird nun endlich Wirklichkeit: Mülheim an der Ruhr bekommt ein neues Haus für die Stadtgeschichte mit Sitz in der „Alten Augenklinik“.

KONKRET BEDEUTET DIES:

- ▶ Mehr Raumkapazitäten für Archivmaterial.
- ▶ Mehr Ausstellungsfläche für Themen der Geschichte.
- ▶ Ein Mittelpunkt für die Aufarbeitung der Geschichte.

Kurzum: Ein Zentrum für die Erkundung der Geschichte für alle Bürgerinnen und Bürger und eine Plattform für die Aktivitäten des Geschichtsvereins und anderer Vereine.

Die letzten beiden Punkte waren in den politischen Debatten für die CDU-Fraktion besonders wichtig, halten wir doch die Kooperation mit Vereinen, Arbeitskreisen und Projektgruppen für notwendig und wertvoll.

Vereine und zahlreiche Arbeitsgruppen beschäftigen sich in Mülheim an der Ruhr mit der lokalen Geschichte. Unzählige Veranstaltungen zu stadthistorischen Themen haben in den letzten Jahren einen enormen Zulauf erfahren. Vereine und interessierte Bürger sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt, verfügen teilweise über bescheidene oder gar keine Arbeitsräume. Eine Integration dieser Gruppen in ein „Haus der Stadtgeschichte“ ist daher von essentieller Bedeutung. Für die CDU-Kulturfraktion ist dies ein Qualitätssprung für die historische Arbeit in unserer Stadt. Darüber hinaus sind die Planungen von Ausstellungsräumen und vorhandener Archivbibliothek mit der darin enthaltenen Literatur zur Mülheimer Geschichte ein großer Anreiz für alle Mülheimer Bürger, besonders für Schüler, endlich das Archiv der Stadt Mülheim für sich zu entdecken.

Der Standort der ehemaligen Augenheilstiftung ist daher gut gewählt. Ein Blick zurück verrät: Das Gebäude der ehemaligen Augenheilstiftung, Von-Graefe-Straße 37, wurde im Rahmen einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung, die das

Ehepaar Dr. Hermann Leonhard und Margarete, geb. Stinnes, der Stadt Mülheim an der Ruhr hat zukommen lassen, als damals richtungweisende moderne Augenklinik errichtet und am 04. Juli 1907 eingeweiht. Die Klinik, die in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 1943 bei einem Bombenangriff schwer beschädigt und nach der Instandsetzung mit gleichzeitiger räumlicher Erweiterung im Jahr 1948 wieder eröffnet worden ist, wurde in all den Jahren unter der Leitung namhafter Chefarzte sehr erfolgreich betrieben. Der Neubau einer Augenklinik im Bereich des evangelischen Krankenhauses im Stadtzentrum führte mit seiner Einweihung im April 1985 zur Aufgabe der langjährigen Nutzung als Klinikgebäude. Seitdem ist diese Immobilie von der Stadt Mülheim an der Ruhr zur Unterbringung verschiedener Ämter und des Archivs angemietet.



- Dr. Constanze Paffrath (37), CDU-Stadterverordnete und Sprecherin der CDU-Fraktion im Kulturausschuss und
- Dr. Henner Tilgner (44), CDU-Stadterverordneter und Mitglied im Kulturausschuss

Die CDU-Fraktion ist daher überzeugt:

- ▶ Hier haben wir einen historischen Ort, an dem die Stadtgeschichte eine gute Heimat bekommen wird. ◀

Wir sind überzeugt, dass in den kommenden Monaten die Planungen zu einem guten Ende geführt werden können. Ein Haus der Geschichte ist für Mülheim an der Ruhr ein wichtiger Baustein, auch und besonders mit Blick auf das Stadtjubiläum.

Die Hochzeit der Kultur ist angebrochen und das Archiv – „Gewissen der Stadt“ – sollte endlich einen würdigen Platz bekommen.

Kinder

HORTE ERHALTEN GANZTAGSSCHULEN AUSBAUEN

Zum kommenden Schuljahr werden in Mülheim 18 weitere Gruppen im Rahmen der Offenen Ganztagschule an Grund- und Förderschulen an den Start gehen.

Dies hat der Rat nach langer Diskussion in seiner letzten Sitzung beschlossen. Dieser Schritt wird durch die Mülheimer CDU-Fraktion insgesamt positiv gesehen. Für die Mülheimer CDU steht dabei im Vordergrund, dass die Schülerinnen und Schüler ein qualitativ hochwertiges pädagogisches Betreuungsangebot haben werden. Dies wird auch durch die Zusammenarbeit der Schulen mit den freien Trägern der Jugendhilfe und die Erhöhung der Stellen über den gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsschlüssel hinaus, auf 2 Stellen mit pädagogischer Ausbildung für maximal 25 Kinder, erreicht.

Nicht nur im Hinblick auf die hohen Investitions- und Betriebskosten sollte sich das Angebot allerdings zukünftig in erster Linie an der

Nachfrage orientieren. Somit war es uns auch ein Anliegen, dass auf Grund bestehenden Bedarfs an der Grundschule Krähenbüschken in Broich eine weitere Gruppe eingerichtet werden konnte.

Zudem setzen wir auch weiterhin auf die Beibehaltung der Horte in Mülheim. Trotz offener Ganztagsgrundschulen hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach Hortplätzen keineswegs rückläufig ist. Mehr noch: Es existieren lange Wartelisten für einen freien Hortplatz. Dies sehen wir auch als eine Bestätigung der dort angebotenen hohen Qualität der Betreuung. Zum Tragen kommen sicherlich auch die längeren Öffnungszeiten sowie die Möglichkeit einer Betreuung bis zum 14. Lebensjahr.

REORGANISATION

BEI DER MÜLHEIMER VERKEHRSGESELLSCHAFT

Da der öffentliche Personennahverkehr in Mülheim an der Ruhr ungefähr mit 30 Mio € jährlich bezuschusst wird, ergibt sich hieraus der Zwang, genau zu schauen, ob diese Kosten gesenkt werden können.

Es führt kein Weg daran vorbei, dass sich die Mülheimer Verkehrsgesellschaft (MVG) den veränderten Rahmenbedingungen stellen muss. Es wäre fatal, den Kopf in den Sand zu stecken und darauf zu warten, dass bei der MVG das Licht ausgeht. Es muss vielmehr darauf hingearbeitet werden, dass dieses Unternehmen zukunftsfähig aufgestellt wird.

Dabei gibt es für die Politik drei Forderungen:

- ▶ Wir wollen für unsere Stadt ein attraktives ÖPNV-Angebot.
- ▶ Wir wollen ein bezahlbares ÖPNV-Angebot.
- ▶ Wir wollen möglichst viele Arbeitsplätze hier in unserer Stadt erhalten.

Erste Schritte in Richtung Zukunftsfähigkeit wurden bereits gegangen.

Diese Schritte sind nicht gegen, sondern für die Belegschaft und vor allem mit Ihnen gegangen worden. Mit Gründung der MVG im Jahre 2002 wurden durch Ratsbeschluss konkrete Restrukturierungsziele benannt. Diese wurden allerdings nur teilweise erreicht. Deshalb wurde eine Unternehmensberatung beauftragt, das Unternehmen zu analysieren und Restrukturierungspotentiale aufzuzeigen. Das Ergebnis liegt vor, aber nun beginnt der schwierigere Teil: die Realisierung dessen, was als Konzept erarbeitet wurde. Aber auch diese Umsetzung geschieht nicht gegen, sondern mit den Mitarbeitern hat sich inzwischen die Erkenntnis durchgesetzt, dass die MVG nur eine Zukunft hat, wenn die Reorganisation zeitnah umgesetzt wird.

Es geht nun auch der CDU-Fraktion darum, nicht hektisch, aber doch zeitnah die aufgezeigten Maßnahmen umzusetzen. Am Ende dieses Prozesses wird sicherlich ein schlankeres Unternehmen stehen, das die ÖPNV-Dienstleistungen mit mindestens der jetzigen Qualität, aber mit erheblich weniger Kosten für die Stadt Mülheim an der Ruhr erbringen wird.

8

AUTOREN



Ursula Schröder (53),
CDU-Stadtverordnete
und stellvertretende Vor-
sitzende der CDU-Fraktion
und des Schulausschusses

und **Frank Blum** (31)
CDU-Stadtverordneter
und stellvertretender
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

AUTOREN



Wolfgang Michels (59),
CDU-Stadtverordneter
und Vorsitzender des
Aufsichtsrates

und **Hermann-Josef
Hübelbeck** (53),
CDU-Stadtverordneter und
Mitglied des Aufsichtsrates
der Mülheimer Verkehrs-
gesellschaft (MVG)



Standpunkt

DES VORSTANDES DES STADTJUGENDRINGS MÜLHEIM AN DER RUHR E.V.

ZUM GEPLANTEN JUGENDSTADTRAT

Durch den Stadtjugendring Mülheim an der Ruhr e.V. mit seinen fast 20 angeschlossenen Jugendverbänden, denen mehr als 8.500 Mülheimer Jugendliche angeschlossen sind, wird seit Jahren die Teilhabe, Partizipation und Mitgestaltung von Jugendlichen in Mülheim an der Ruhr jugendgerecht und demokratisch von Jugendlichen selbst organisiert.

DER STADTJUGENDRING BIETET JUGENDLICHEN ...

- ▶ zum einen die Möglichkeit der Entwicklung und Vertretung gemeinsamer Positionen zu den Themen der Jugend
- ▶ als auch die Möglichkeit (gemeinsame) Projekte von und für Jugendliche zu gestalten

Wie bereits auch die **AGOT** (Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen) und der **RPJ** (Ring Politischer Jugend)

Durch die Einbindung des Stadtjugendringes, der AGOT und des RPJ in die AGs nach § 78 und den Jugendhilfeausschuss, sowie durch die Kontakte zu den Stadtverordneten aller im Rat vertretenen Fraktionen nutzen somit Kinder und Jugendliche ihre Möglichkeiten Positionen zu vertreten. Durch diese Zusammenschlüsse werden Jugendliche seit Jahren an das soziale Ehrenamt, demokratische Grundprinzipien und (politische) Mitgestaltung herangeführt.

NICHT NACHVOLLZIEHBAR IST ES

für den Stadtjugendring Mülheim an der Ruhr, dass zum einen die bestehenden und bewährten Beteiligungsstrukturen von und für Kinder und Jugendliche von Kürzungen bedroht sind und damit geschwächt werden, zugleich die Stadt Mülheim an der Ruhr eine weitere Beteiligungsstruktur installieren möchte.

EBENFALLS UNVERSTÄNDLICH IST,

dass der Stadtjugendring in die bisherige Planung eines Jugendstadtrates in Mülheim an der Ruhr nicht einbezogen wurde.

Gerade wenn man eine Beteiligungsstruktur für Jugendliche plant, sollte man die bestehenden Vertretungen von Jugendlichen in der Planung nicht übergehen.

Aus der Erfahrung weiß der Stadtjugendring zudem um die Schwierigkeit, Jugendliche für die (politische) Mitgestaltung zu gewinnen.

Diese Schwierigkeit betonten auch die engagierten Jugendparlamentarier aus Tübingen. Durch eine weitere Beteiligungsstruktur in Mülheim an der Ruhr ist zu erwarten, dass sie die interessierten und engagierten Jugendlichen weiter aufsplitten und somit die Vertretung der Jugendlichen in Mülheim an der Ruhr insgesamt eher geschwächt als gestärkt wird.

« Anstatt neue Strukturen zu schaffen sollte die Stadt weiterhin und verstärkt die bestehenden Beteiligungsstrukturen von und für Jugendliche in Mülheim an der Ruhr ernst nehmen, unterstützen und in die politische Entscheidungsfindung einbeziehen.

... Nur so kann Beteiligung wachsen! »



AUTOR

■ Thorsten Schrod (27),
Dipl. Sozialpädagoge,
Vorstand des Stadtjugendrings e.V. und
Leiter des Jugendzentrums enterpride

Kurzinterview

DAS KURZINTERVIEW: 3 FRAGEN AN

DR. HANS CHRISTOPH VON ROHR

10

1 WAS IST SINN UND ZWECK DER IN DEUTSCHLAND JA NOCH WENIG BEKANNTEN „BÜRGERSTIFTUNGEN“, UND WARUM BRAUCHT MÜLHEIM AN DER RUHR EINE SOLCHE STIFTUNG?

Geboren wurde die Idee der „Bürgerstiftung“ in den USA, wo die Menschen ja traditionell weniger dazu neigen, bei Problemen auf den Staat zu schauen, als selber die Ärmel hochzukrempeln. Darum geht uns auch in Mülheim: Wir möchten Mitbürger dazu ermu-

tigen, für unsere Stadt nützliche Ideen nicht für sich zu behalten, sondern, vielleicht gemeinsam mit anderen, in die Tat umzusetzen.

Dabei helfen wir mit unserem Rat und, wo es sein muss, auch mit einem finanziellen Anschub.

2 WELCHE PROJEKTE WILL DIE BÜRGERSTIFTUNG SCHWERPUNKTMÄßIG BESONDERS FÖRDERN?

Zunächst muss deutlich werden, was eine Bürgerstiftung nicht tun sollte: Dem Staat bei eindeutig ihm oder den Kommunen obliegenden Aufgaben unter die Arme greifen, nur weil es bei den öffentlichen Finanzen klemmt.

Wir setzen dort an, wo der Staat nicht oder nicht vorrangig zuständig ist. Bei kulturellen Initiativen

etwa – so fördern wir ein Projekt für die musikalische Betreuung von Jugendlichen. Oder das Thema "Öffentliche Sauberkeit": Wir unterstützen eine Initiative zur Beseitigung hässlicher Graffiti.

Im Grunde gibt es keinen Bereich, den wir – sofern das vorgeschlagene Projekt Mülheim einen Nutzen verspricht – ausschließen würden.

3 SIE HABEN SICH INSBESONDERE DES PROJEKTES „RESTAURIERUNG DER FRIEDHOFSKAPELLE AUF DEM ALTSTADTFRIEDHOF“ ANGENOMMEN. WARUM KÜMMERT SICH DIE STIFTUNG GERADE HIERUM?

Weil es in Mülheim wohl kaum einen Ort gibt, der die wechselvolle Geschichte unserer Stadt so eindrucksvoll widerspiegelt wie der Alte Friedhof. Mit seinen Mausoleen, Grabmalen und Gräften erinnert er an die Menschen, die hier gelebt und – jeder auf seine Weise – Mülheim an der Ruhr geprägt haben. Viele bedeutende Unternehmerfamilien finden sich darunter, die weit über unsere Stadt hinaus gewirkt haben. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit

brauchen die Menschen Orte, die ihnen die Vergangenheit ganz konkret bewusst machen, sie vielleicht zu ihren eigenen Wurzeln zurückführen. Und genau an diesem Platz steht, dem Verfall preisgegeben, die architektonisch wunderschöne Friedhofskapelle – ein erbärmliches Bild, mit dem sich die Bürger, die uns bei diesem Projekt helfen, nicht abfinden wollen.

Wir hoffen sehr, dass sich zu den Initiatoren noch viele weitere Spender dazugesellen!



Dr. Hans Christoph von Rohr (67 J.)

Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit brauchen die Menschen Orte, die ihnen die Vergangenheit ganz konkret bewusst machen, sie vielleicht zu ihren eigenen Wurzeln zurückführen.



KURZMELDUNGEN AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

11

STRABENSANIERUNG SEMMELWEISSTR. CDU HAT WORT GEHALTEN

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 hat ihr Versprechen in die Tat umgesetzt. Die Bezirksvertretung 1 hat auf ihrer letzten Sitzung unter der Meinungsführerschaft der CDU ihren Beschluss zur Instandsetzung der Semmelweisstraße einstimmig bestätigt. Die BV1 hat sich damit nicht der Meinung des Tiefbauamtes angeschlossen, die in einer reinen Instandsetzung der Semmelweisstraße einen rechtswidrigen Beschluss sieht. Die Verwaltung hatte seinerzeit eine komplette Erneuerung der Straße, die mit erheblichen Kosten für die Anwohner verbunden gewesen wäre, favorisiert.

„Eine Sanierung de luxe wie sie die Verwaltung vorschlägt, ist aus unserer Sicht nicht notwendig“, so die CDU-Fraktion.

„Die Semmelweisstraße wird zu einem großen Teil nur von den Anwohnern genutzt und weist daher eine sehr geringe Verkehrsbelastung auf.“



■ Arne-Björn Brinken (31),
Vorsitzender der
CDU-Fraktion in der BV 1
und Arnold Fessen (65),
Bezirksvorsteher der BV 1

CDU FÜR SCHNELLE SANIERUNG DER SPORTANLAGE WENDERFELD

Für eine schnelle Sanierung der Sportanlage Wenderfeld setzt sich die CDU-Fraktion in der BV 2 ein. Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft muss klar werden, dass auch der Breitensport nicht vernachlässigt werden darf. Zum Sport treiben lädt die Anlage am Wenderfeld schon lange nicht mehr ein. Die Tribüne ist sogar gesperrt. Bereits in der Vergangenheit kamen gerade aus der CDU-Fraktion gezielt Anträge und Anfragen zu dem Thema. Im Kommunalwahlkampf wurde der Sanierungstau bei Sportanlagen im Stadtbezirk 2 thematisiert. Die CDU ist hier allerdings die einzige Fraktion, die sich traut, den Finger in die Wunde zu legen.

Erfolgreich war die CDU-Fraktion bereits mit ihrer Forderung nach einer Überplanung der Oberhausener Straße einschließlich der Neugestaltung des Platzes Sültenfuß. Zusammen mit den Styrumer Geschäftsleuten war man sich einig, dass der Platz einer Verschönerung bedarf.

„Wir werden auch weiterhin sportlich für Sie am Ball bleiben, auch wenn es ein langer und harter Weg werden sollte.“

Nach einer Bürgerversammlung wurden die zentralen Punkte der CDU-Fraktion, wie fehlende Begrünung, erhebliche Verkehrsbelastung durch den Schwerverkehr sowie die zu kurze Auffahrtspur auf die A40, in einem gemeinsamen Antrag der BV 2 formuliert.



■ Dr. Roland Chrobok (31),
Vorsitzender der CDU-
Fraktion in der BV 2 und
Johannes Hesselmann (63),
1. stellvertretender
Bezirksvorsteher der BV 2

ERWEITERUNG DER SPIELZEITEN AUF SCHULHÖFEN

Bereits im Jahre 2004 forderte die CDU-Fraktion der BV3 die Spielzeiten auf dem Schulhof an der Grundschule Blötter Weg auf 20.00 Uhr auszuweiten, da dieser von vielen Kindern und Jugendlichen als Treffpunkt genutzt wird. Dies ist dann im Sommer 2005 als Pilotprojekt umgesetzt worden.

Auch zukünftig werden für die CDU-Fraktion die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und Jugendlichen, ob in Kindergarten, Schule oder im Freizeitbereich, eine ganz besonders wichtige Rolle bei der bezirklichen Arbeit der CDU-Fraktion spielen.

Diese inzwischen am Schulhof Blötter Weg gemachten guten Erfahrungen bildeten nun die Grundlage für eine an allen Schulen im Stadtgebiet einheitliche Regelung zur Ausweitung der Spielzeiten. Die neuen Spielzeiten gelten seit dem 01. Mai 2006.



■ Monika Blum (54),
Vorsitzende der
CDU-Fraktion in der BV 3
und Gerhard Allzeit (71),
Bezirksvorsteher der BV 3



BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE

*...Ihr
Baustoff-Fachhandel*



hagebaumarkt

mülheim an der ruhr gmbh

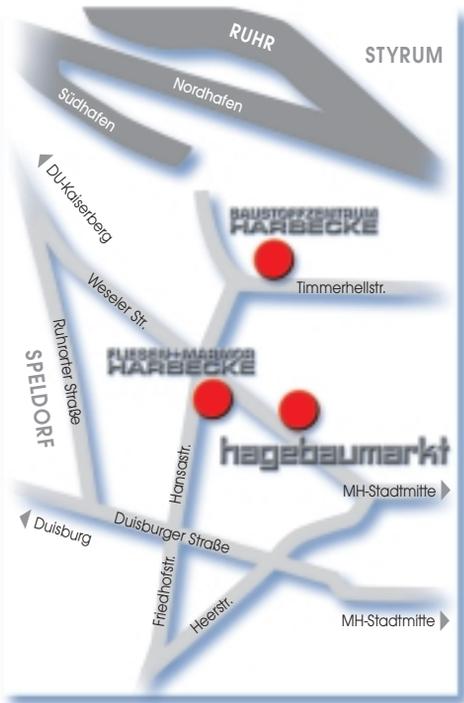
*...mit
gartencenter*



FLIESEN+MARMOR HARBECKE

*...Ihr
Fachhandel*

SO FINDEN SIE UNS...



45478 Mülheim-Hafen